

ENTSCHLEUNIGER

Der österreichische Künstler Joannes Langeder bescherte der IAA 2013 einen der kuriosesten Hingucker: den **massig-roten Fahrradi**. Richtig gelesen: der ultraleichte Flügeltürer heißt nicht Ferrari, sondern in Anspielung an sein Antriebskonzept Fahrradi. Denn für den Vortrieb sorgen keine zwölf Zylinder, sondern die beiden Beine des Fahrers. Und weil Langeder lieber ent- statt beschleunigt, ist ihm selbst die Pedal-Power zu rasant, daher hat er das Tempo mit einer Getriebeübersetzung weiter gedrosselt. Langeder: „Damit wird der Fahrradi auch für Fußgänger zu einem ernstzunehmenden Konkurrenten im Straßenverkehr. Ein erhebendes Gefühl in unserer schnelllebigen Zeit.“ Der Fahrradi ergänzt Langeders „Renn“stall MT Racing Excellence, zu dem auch pedalgetriebene Versionen eines Porsche 911 und einen Bugatti Veyron gehören. Das passende Wappentier: eine Schnecke. Kunstexperte schätzen den Wert der rollenden Skulpturen übrigens auf rund zwei Millionen Euro – womit der Fahrradi sogar den Ferrari überflügeln würde.

 han-lan.com



WEGWEISER FÜRS WOHNZIMMER

So geht Recycling heute: Statt alte Straßenschilder auf dem Müll verkommen zu lassen, bastelt der Amerikaner **Boris Bally** aus ihnen witterungsfeste **Möbelstücke**. Die bunten Tische und Stühle sind absolute Unikate aus Handarbeit und zeigen, wie schön Abfall sein kann. Selbst der Boden bekommt keinen Kratzer ab, denn Bally schraubt gebrauchte Kronkorken an die Unterseiten. Der gleichermaßen originelle und praktische Umweltschutz hat allerdings auch seinen Preis: Tische gibt es ab umgerechnet 640 Euro, Sitzgelegenheiten starten bei 850 Euro.

 borisbally.com